

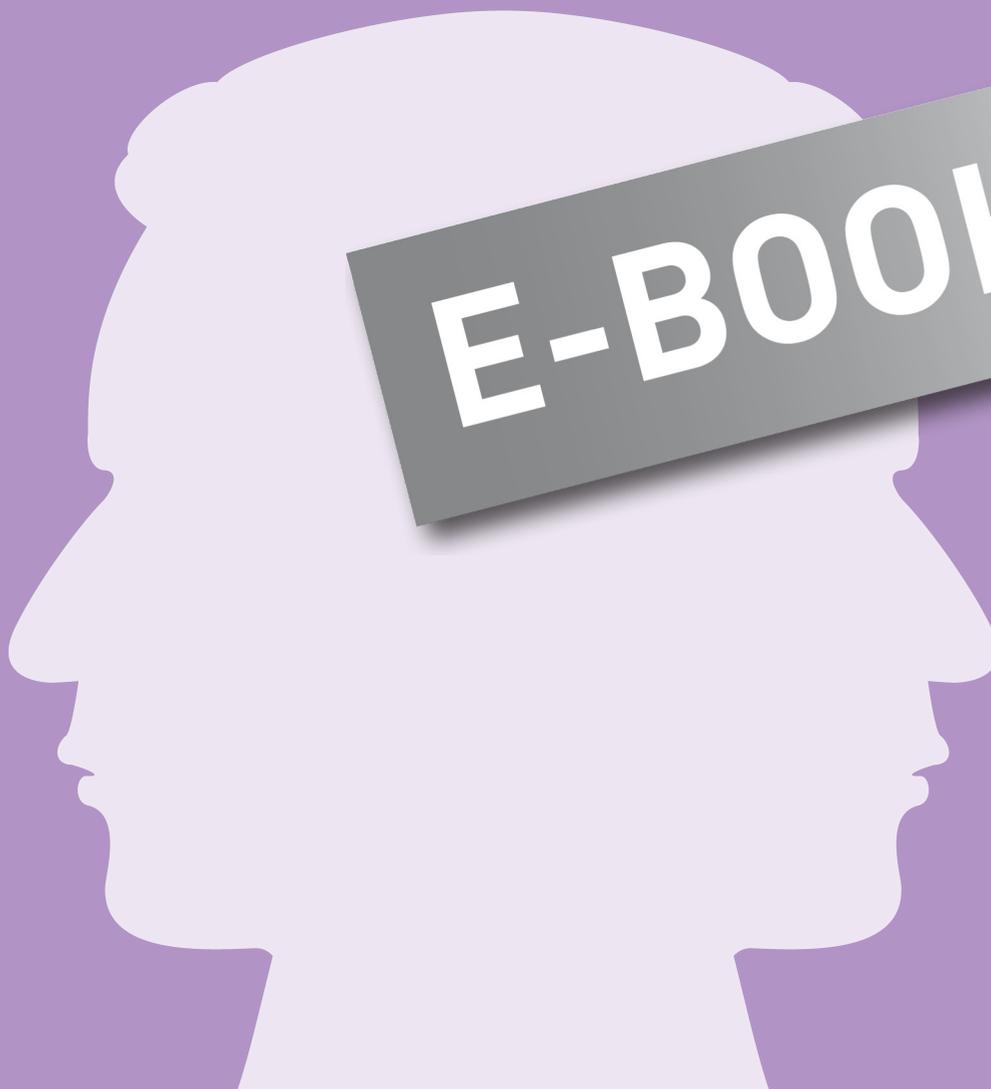
**Winfried Röser**

# **Moralische Grundfragen und Werteorientierung**

**Materialien für den Ethikunterricht  
7.–10. Klasse**

**Bergedorfer® Kopiervorlagen**

**E-BOOK**



## **Zu diesem Material:**

Ob man es will oder nicht, Moral betrifft Jugendliche und Erwachsene jeden Tag aufs Neue. Sie ist die Grundlage menschlichen Zusammenlebens und damit das verbindende Glied über Schichten, Gruppen und Parteien hinweg, ganz gleich, ob sie oft kritisch hinterfragt, abgelehnt oder beschworen wird. Daher sind moralischen Grundfragen – über Grundprinzipien, Alltagsmoral oder deren Wandelbarkeit – wesentliche Themen im Ethikunterricht der Sekundarstufe I. Diese Grundfragen greift dieses Material auf und bereitet sie sachorientiert, schülergemäß, Selbstständigkeit fördernd und motivierend für den täglichen Unterricht auf. Die angebotenen Materialien sind lehrbuchunabhängig und bieten auch dem fachfremd eingesetzten Lehrer wertvolle Anregungen und Entscheidungshilfen zu einem zeitgemäßen Ethikunterricht. Die Materialien decken viele Einzelaspekte ethischer Fragestellungen in den Lehrplänen der einzelnen Bundesländer ab.

© Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Satz & Illustration: MouseDesign Medien AG, Zeven

ISBN 978-3-403-51007-9

[www.persen.de](http://www.persen.de)

**Moral, (k)ein umstrittener Begriff**

1	Moral – Begriffsbildung	1
2	Moral – ein zeitgemäßes Thema	4
3	Moral in den verschiedenen Zeitepochen	6
4	Kernaussagen zur Moral	7

**Moralische Grundprinzipien**

1	Toleranz	10
2	Wahrhaftigkeit	13
3	Entscheidungsfreiheit	16
4	Rücksicht	18
5	Die goldene Regel	19

**Moral im Alltag**

1	Sekundärtugenden	22
2	Konsumverhalten	24
3	Soziales Verhalten	26
4	Gesundheitsfürsorge	28
5	Vorbildverhalten	30

**Moral im Wandel**

1	Familie im Umbruch	32
2	Schuld und Gewissen	35
3	Sexualität	37
4	Abtreibung	40
5	Sterbehilfe	42

**Moral als Grundpfeiler der Menschheit**

1	Moralische Fragen ohne Ende	43
2	Die Würde des Menschen	44
3	Armut als Geißel der Menschheit	47
4	Umwelt und Natur	49
5	Moral, (k)ein umstrittener Begriff	52

1

**Abendessen bei Familie Klein**

Gerade hat Georg den Eltern eröffnet, dass er am Sonntag nicht mit zur Oma ins Altenheim fährt, sondern stattdessen einen Ausflug mit Freunden unternimmt. Seine Schwester Nadine schießt nach: „Ich habe übrigens auch keine Lust, mir immer die nörgelnde Oma anzuhören, immer meckert die über meine Piercings.“ Vater Karl schluckt dreimal, Mutter Susanne verschwindet vorsichtshalber in der Küche, um die Hauptspeise zu servieren. Als sie mit dem Tablett zurückkommt, hat Karl sich gerade in Rage geredet: „Das kommt überhaupt nicht infrage! Oma ist Oma! Die sollt ihr achten und ehren. Was ist das bloß für eine Moral, die ihr beiden vertretet? Der Mensch hat auch Pflichten, nicht nur Rechte. Und die 10 € von Oma, die nehmt ihr natürlich gerne. Was habe ich bloß für Kinder? Susanne, sag doch auch etwas!“ „Haltet ein, lasst uns zunächst fertig essen, wir können danach weiterreden.“ Zehn Minuten ist Ruhe, dann eröffnet Nadine die nächste Runde. „Was hat unser Nicht-Omabesuch mit Moral zu tun? Absolut nichts! Moral ist eher, wenn man Oma ins Altenheim bringt, anstatt sich zu Hause einzuschränken.“ Karl läuft rot an. Jeder in der Familie weiß, was gleich passieren wird. Deshalb sagt Georg nur: „Komm, Nadine, wir gehen auf unser Zimmer. Das hat so keinen Zweck.“ „Haut nur ab“, ruft ihnen Karl wütend nach und haut mit der Faust auf den Tisch, dass die Teller springen. „So wie ihr euch verhaltet, so war’s auch im alten Rom. Warum ist die Kultur zugrunde gegangen? Weil sich niemand mehr an die moralischen Grundsätze gehalten hat. Ihr werdet sehen, euch wird es einmal ähnlich gehen ...“

- Berichte über die geschilderte Situation.
- Bewerte das Verhalten der beteiligten Personen.
- In dem Gespräch fällt das Wort Moral. Erläutere den Zusammenhang.
- Welche Argumentation ist für dich schlüssig?
- Versuche eine erste Umschreibung von Moral.

Moral = \_\_\_\_\_

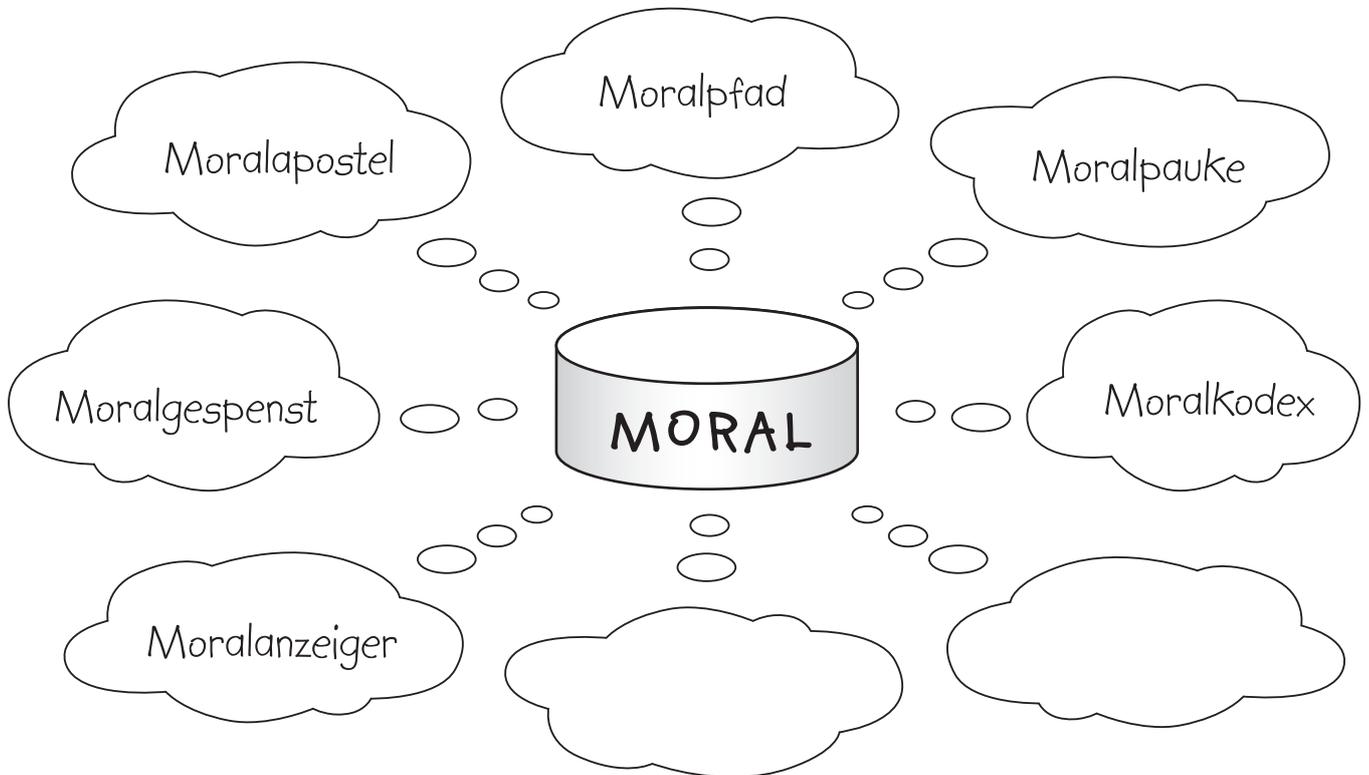
\_\_\_\_\_

2

Mit dem **Wortstamm Moral** lassen sich viele zusammengesetzte Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung bilden.

Nadja sitzt auf ihrem Sofa. Sie hat ihrer Mutter versprochen, nach der Schule die Wohnung aufzuräumen, abzuwaschen und die Wäsche zu bügeln. Dafür hatte Mutter ihr letzte Woche einen zusätzlichen Kinobesuch mit ihrer Clique finanziert. Aber ausgerechnet heute hat sich Nadjas Clique zum Shoppen verabredet. Jetzt steht Nadja vor der Entscheidung: Shoppen oder Helfen? Sie ist hin- und hergerissen. Mal denkt sie, was soll’s, ich helfe eben abends. Dann sieht sie Mutters enttäushtes Gesicht vor sich. Schließlich entscheidet sich Nadja für die direkte Haushaltshilfe und sagt der Clique ab. Abends, als sie Mutter von ihrem Konflikt berichtet, meint diese: „Ich bin stolz auf dich, Nadja, dein Gewissen konnte sich als Moralinstanz durchsetzen.“

- Spiele die Konfliktlage des Mädchens nach.
- Hättest du dich ebenso entschieden? Begründe!
- Worauf ist Mutter stolz?
- Erkläre den Begriff Moralinstanz.
- Schreibe zu der Situation einen Tagebucheintrag: Moralisch gut oder?



- Umschreibe die einzelnen Begriffe.
- Erkläre ihre Bedeutung an einer konkreten Situation.
- Wie ist jeweils Moral zu verstehen?
- Ordne die Begriffe in die Kategorien „wohltuend“ oder „warnend“ und markiere die Wolken entsprechend.
- Suche selbst mindestens zwei weitere Begriffe mit dem Stammwort Moral.
- Versuche jetzt eine zweite Umschreibung von Moral.

**Moral =** \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

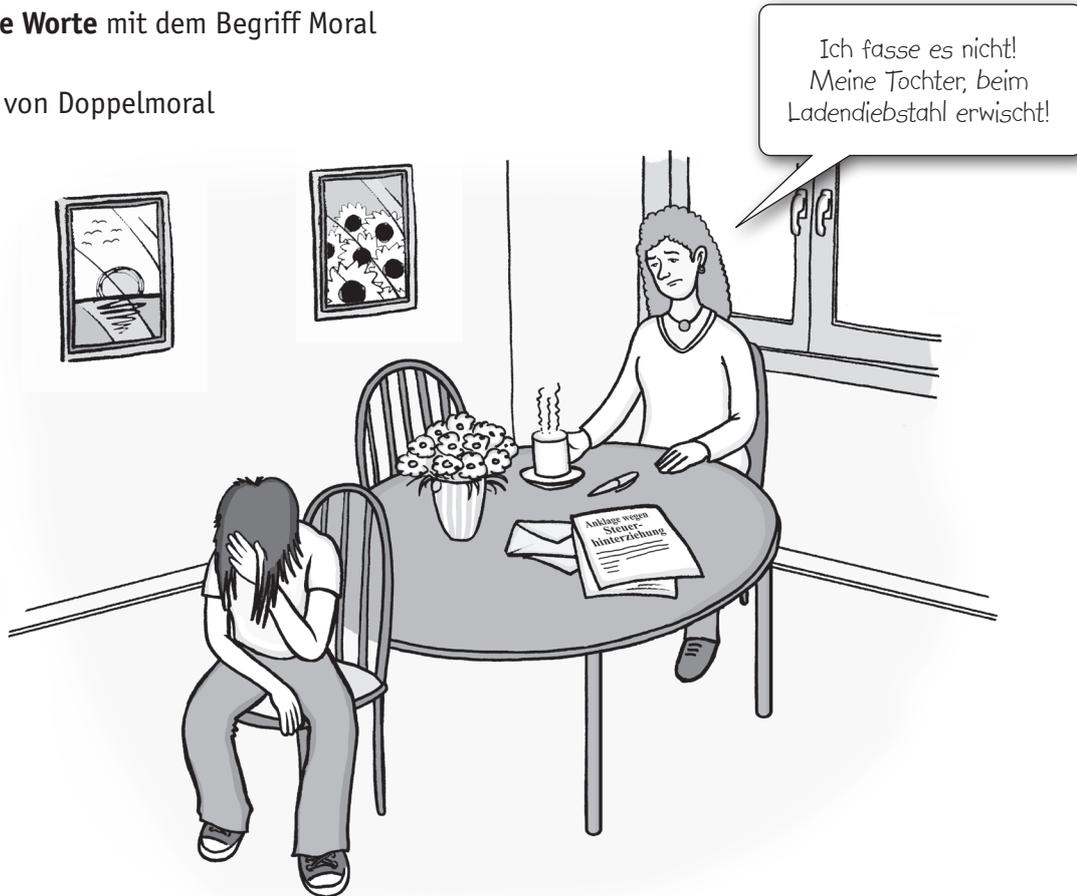
### 3 Am Ende vieler Erzählungen heißt es: Und die Moral von der Geschichte ...

- Wie wird hier Moral verstanden?
- Suche Erzählungen mit einem solchen Schlusssatz.
- Erfinde eine Situation, die zu folgendem Schlusswort passt:

... und die Moral von der Geschichte, belüge deine Mutter nicht!

4 **Geflügelte Worte** mit dem Begriff Moral

Ein klarer Fall von Doppelmoral



- Beschreibe die Zeichnung.
- Worin liegt hier die Doppelmoral?
- Kennst du andere Beispiele, wo Doppelmoral vorliegen könnte?

Zeige mir nicht immer den moralischen Zeigefinger!

Erst kommt das Fressen, dann die Moral. (Brecht)

Er bekommt wieder seinen Moralischen.

Der will uns Moral beibringen?

Kannst du deine Moralpredigt nicht endlich beenden?

- Erläutere die Bedeutung der geflügelten Worte.
- Suche jeweils ein belegendes Situationsbeispiel.
- Bildet Kleingruppen und bearbeitet ein geflügeltes Wort ausführlicher. Erstellt dazu eine Collage.
- Stellt eure Beispiele im Klassenverband vor.
- Versucht abschließend eine Definition von Moral:

Moral = \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_